

UKM baut in Ostrau

Sächsische Zeitung
21.9.2007

Im Gewerbegebiet wird ein Servicebereich entstehen. Auch für die Lehrlinge der Firma wird mehr Platz gebraucht.

Ostrau. Der Meißner Automobilzulieferer UKM siedelt sich im ehemaligen Betriebsgebäude der Firma Huf im Ostrauer Gewerbegebiet an. Eine Serviceeinheit für die beiden Werke von UKM in Meißen und Hirschfeld-Neukirchen bei Nossen soll entstehen.

„Wir haben uns aus zwei Gründen für den Kauf des Gebäudes entschieden“, sagte Babette Schmidt, Pressesprecherin des Unternehmens. „Zum einen reicht in den Werken die Kapazität für unsere Lehrlingsausbildung nicht mehr aus, und zum anderen wird eine Unterabteilung des Werkzeugbaus eingerichtet.“

„Zurzeit erlernen bei uns 55 Lehrlinge einen Beruf. Der Schwerpunkt unserer Ausbildung sind die gewerblich-technischen Berufe“, so die Pressesprecherin. Dazu würden Auszubildende in den Berufen des Zerspanungsmechanikers, des Mechatronikers und des Teilezurichters gehören. Einige wenige Lehrlinge gebe es auch im kaufmännischen Bereich. Als Beispiel nannte Babette Schmidt die Lehrlinge, die im August ihre Ausbildung begannen. Von den 17 Jugendlichen erlernen 14 einen gewerblich-technischen Beruf und drei einen kaufmännischen. Und wer bisher seine Lehre erfolgreich abgeschlossen habe, sei vom Unternehmen auch übernommen worden, erklärte Babette Schmidt. Der Anteil der Auszubildenden beträgt rund zehn Prozent von der Gesamtzahl des Mitarbeiterstammes, der sich auf etwa 600 beläuft. Im nächsten Jahr sollen wieder zirka 15 Lehrlinge eingestellt werden. Bewerbungsschluss sei der 30. Januar. Lehrbeginn der 1. August.

Keine Neueinstellungen

„In Ostrau sollen die Lehrlinge einen Teil der praktischen Erfahrungen sammeln. Dafür werden in diesem Betriebsteil noch Maschinen und Vorrichtungen aufgebaut. Ansonsten sind keine baulichen Veränderungen geplant.“

Babette Schmidt weist darauf hin, dass mit der Übernahme des Betriebsgebäudes keine neuen Mitarbeiter eingestellt werden. Es sei grundsätzlich so, dass die Angestellten der Firma UKM je nach Bedarf ihren Arbeitsplatz zwischen den Werken wechseln. (SZ/sm)